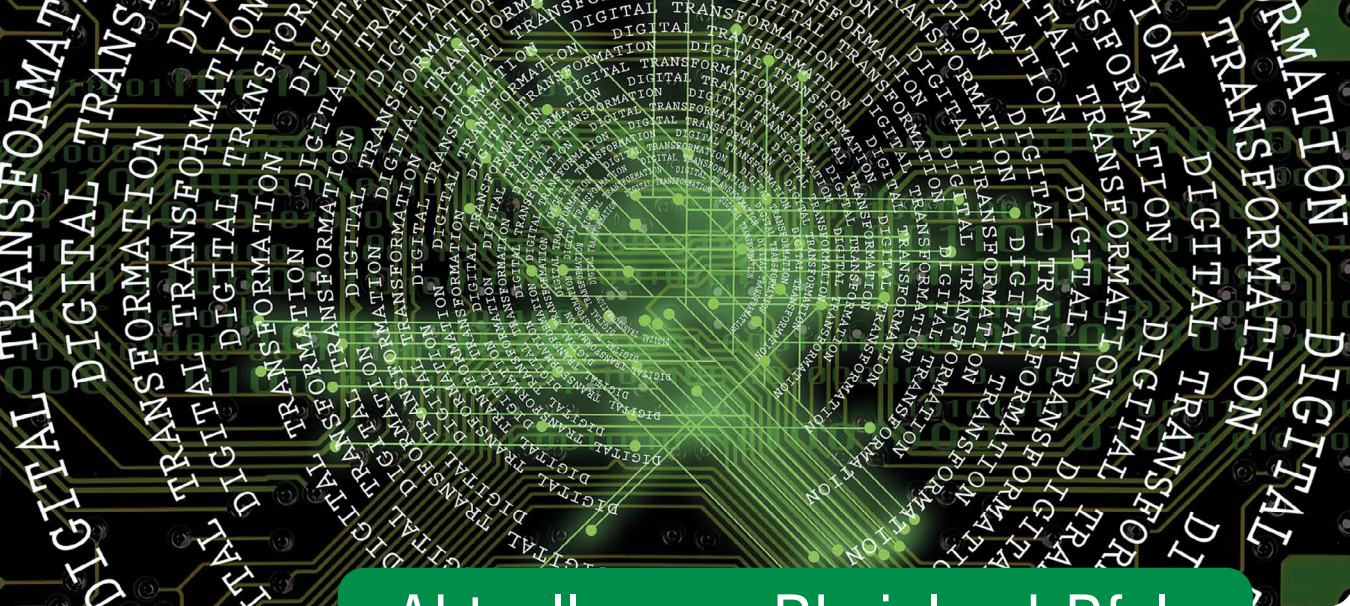




Aktuelles aus Rheinland-Pfalz

Digitalisierung

Da wir immer mal wieder gefragt werden, ob bzw. wann z.B. die Arbeitsaufträge in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden und dieses Anliegen in der Vergangenheit bereits thematisiert wurde, haben wir bei Landesforsten nachgefragt.

Leider mahlen die Mühlen (wie fast überall in der öffentlichen Verwaltung) bei LF sehr langsam. So soll 2028 ein neues Produktions- und Steuerungsprogramm eingeführt werden, das waldortbezogene Planungen ermöglicht. Aktuell läuft die Vergabe für die entsprechende Software bzw. ist mittlerweile abgeschlossen. Im nächsten Schritt ist für 2027 eine Testphase des Programms in Pilotforstämtern geplant, um ab 2028 schließlich flächendeckend zum Einsatz zu kommen. Diese vollumfängliche Digitalisierung betrifft dann den Staatswald sowie die betreuten Kommunen.

Das neue Programm soll auch über eine App angewendet werden können und eine Daten-Erfassung von der ersten Notiz des Försters bis zur Abrechnung des Auftrags ermöglichen. Zudem sollen verstärkt digitale Daten des Bestandes genutzt werden. So soll beispielsweise eine Hangneigung zukünftig nicht mehr vom Förster „geschätzt“ werden, sondern digital aus konstant abrufbaren Geoinformationen abgerufen werden können. Auch sollen die Harvesterdaten und z.B. die geernteten Festmeter über die App erfasst und eingespielt werden können. Ziel ist es, Prozesse stark zu standardisieren. Innerhalb der Software sind dafür unterschiedliche Rollen und Zugriffsberechtigungen vorgesehen, um den Datenschutz zu gewährleisten.

Geplant ist, dass zukünftig alle Betriebe und Beteiligten ausschließlich mit diesem Programm arbeiten – auch die von Landesforsten betreuten Waldbesitzer.

Sonderprüfungen

Aktuell kann es verstärkt zu Sonderprüfungen der Vermessungsprotokolle kommen, die sich Forstämter vorlegen lassen. Grund ist, dass bei Routinekontrollen ver-

stärkt Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden wie z.B. nicht korrekt eingestellte Rindenabzugswerte, fehlende X-Holz-Listen oder das Fehlen von ktr-Dateien und somit auch der Kontrollmessungen.

Laut Angabe von LF hat sich hier eine gewisse Nachlässigkeit eingestellt. Nachdem die aktuelle Auswertung (Sonderauftrag QBs) abgeschlossen ist, wird das Thema erneut besprochen.

Dieselpreis

Aufgrund der aktuellen Dieselpreisentwicklung hat der DFUV einen Formulierungsvorschlag zur Vorlage beim Auftraggeber entworfen, um einen Ausgleich für die bei der Angebotsabgabe noch nicht vorhersehbaren hohen Spritpreise zu erwirken:

„Die aktuellen politischen Entwicklungen um den Iran und den Nahen Osten insgesamt führen im Bereich der Rohölpreise zu nicht kalkulierbaren Kostensteigerungen. Derzeit sehen wir uns bereits mit Erhöhungen des Dieselpreises von 30 bis 40 €Cent pro Liter konfrontiert (**hier ggf. Anpassung an den aktuellen Preis**). Es handelt sich um einen Außergewöhnlichen, durch uns als Auftragnehmer nicht kalkulierbaren Umstand. Wir müssen diese Entwicklung leider bei der Abrechnung der laufenden Leistungen an Sie berücksichtigen und bitten Sie, die Kenntnisnahme dieser Information zu bestätigen.“

Inwieweit sich eine Beteiligung der Auftraggeber an den gestiegenen Kosten durchsetzen lässt, bleibt abzuwarten. Gegebenenfalls wäre eine sog. „Nachtragsvereinbarung“ mit dem Auftraggeber abzuschließen.

Wir bleiben am Ball!

Axel Podlech, FUV RLP

E-Mail: info@fuv-rlp.de
Internet: www.fuv-rlp.de

